

Lust entbehrt und vermehrt; Mißvergögen, Unbehagen. — 2) der Zustand, wo man keine Lust zu etwas hat, es nicht mag; Abneigung. — 3) (veralt.): a) Mangel an Eglust. / b) etwas Unlust (1; 2) Erregendes. / c) etwas Ekel Erregendes, Schmutz, Rot, Wut. / d) Haß, Unfriede. || **unlustig**, Ew.: keine Lust, vielmehr Unlust, Unmut, Überdruß, Widerwillen usw. — habend oder: erregend.

Unmacht, die; 0: 1) Machtlosigkeit, der Mangel an Macht (seltener: Ohnmacht). — 2) vereinzelt statt Ohnmacht (f. d.). || **unmächtig**, Ew.: zu Unmacht 1; 2. || **Unmann**, der, —(e)s; Unmänner: ein Mann ohne Mannhaftigkeit; der kein (wahrer) Mann ist. || **unmännlich**, Ew.: Ggß. von männlich (f. d. 3b). || **Unmasse**, **Unmenge**, die; —n: große Masse usw. (f. un 3). || **unmaßgeblich**, Ew.: was nicht maßgebend ist oder sein soll, also nicht bestimmt ist, als Richtschnur zu dienen (unvorzugsf.). || **unmäßig**, Ew.: kein Maß haltend; übermäßig. **Unmäßigkeit**, || **Unmenschen**, der, —en; —en: ein Mensch ohne Menschlichkeit (f. d. 3), nam. ohne menschliches oder Mitgefühl. || **unmenschlich**, Ew.: 1) (vgl. menschlich 3) nach der Weise eines Unmenschen, ohne Menschengefühl, grausam. — 2) übermenschlich, ungemein, auch verallgemeinert als Bezeichnung eines sehr hohen Grades. || **unmerkbar**, **unmerklich**, Ew.: was nicht — oder kaum — bemerkbar ist. || **unmilde**, Ew.: Ggß. von milde (f. d.). || **unmittelbar** (oft unmittelbar betont), Ew.: ohne vermittelnde Zwischenglieder; auch: ohne dazwischenliegende Zeit, sofort; oft Bd. f. direkt. || **unmöglich**, Ew.: nicht möglich, ausüßbar; sich unmöglich machen, sich zu sehr bloßstellen. **Unmöglichkeit**, || **unmündig**, Ew.: nicht mündig. **Unmündigkeit**, || **unmündlich**, Ew.: nicht mündgerecht. **C. F. Meyer**. || **unmuster**, Ew.: unpaß, unwohl, unbehaglich. || **Unmut**, der, —(e)s; 0: unzufrieden-unwillige Stimmung (vgl. Mißmut), dazu: unmutig (bibl. auch: unmuts) sein, unmutvoll.

Unnachahmbar, Ew.: was nicht nachgeahmt werden kann, **unnachahmlich**, nam. in seiner nicht zu erreichenden Vortrefflichkeit (f. unvergleichlich). || **unnachbarlich**, Ew.: nicht nachbarlich (f. d.). || **unnachlässig**, **unnachlässlich**, Ew.: nicht nachlässig (f. d.). || **unnachteilig**, Ew.: nicht nachteilig (f. d.). || **unnahbar**, Ew.: dem man nicht nahen kann. || **Unname**, der, —ns; —n: Miß-, Spotname (zuw. auch nur — über-, Beiname). || **Unnatur**, die; 0: das der wahren Natur Ungehörige und Widerspruch, ihr Entsendete, nam. sofern es als das Rechte und Wahre gelten will und soll. || **unnatürlich**, Ew.: der Natur ungemäß; Unnatürlichkeiten, unnatürliche Dinge. || **unnennbar**, Ew.: was sich nicht nennen läßt; wofür einem der Ausdruck fehlt. || **unnötig**, Ew.: nicht nötig, überflüssig (Ranzl), auch: Etwas ist von unnützen oder unnötigen). || **unnütz**, Ew.: 1) keinen Nutzen bringend, wo man Nutzen haben möchte oder erwartet (vgl. nutzlos). — 2) nichtsnutz (f. d. und 1), nichtstaugend, unwert, schlecht, schändlich: Etwas nicht so unnütz, unnützig; Einem unnütze Worte geben, ihn ausschöpfen; ähnlich: Etwas unnütz machen, sich mit übermühtigen, faden Äußerungen hervortun. || **unnützlich**, Ew.: nicht nützlich, nicht nützend, unnütz (1): Unnützigkeit.

Unordentlich, Ew.: nicht ordentlich (f. d. 3; 6a). || **Unordnung**, die; 0: Ggß. von Ordnung (f. d. 2).

Unpaar, Ew.: f. paar 2. Dazu: Unpaaruser, vgl. Paarchuser. || **unparteilich**, **unparteilich**, Ew.: nicht parteilich, parteilich. **Unparteilichkeit**, || **unpaß**, Ew. (f. paß 6 c): unwohl, gew. nur als ltv. oder ausagendes Ew. || **unpassend**, **unpaßlich**, Ew.: nicht passend; unschicklich. **Unpaßlichkeit(en)**. || **unpaßlich**, Ew.: unpaß (f. d.). **Unpaßlichkeit**. || **unpersönlich**, Ew.: nicht persönlich (f. d. 3b). || **unpflegsam**, Ew.: unforsorgsam. || **unpflicht**, die; —en (f. pflicht 1a und ungeh): Steuer, Abgabe, nam.: übermäßige.

Unrast: 1) die; 0: Ruhelosigkeit. — 2) der, —(e)s; —e: unruhig lärmende, tobende Person. Dazu: unrastig. || **Unrat**, der, —(e)s; 0: 1) (veralt.): a) Verschwendung dessen, was „zu Rat (f. d. 1a) gehalten werden“ sollte. / b) Bezeichnung dessen, wodurch etwas, statt „in Rat und gut Wesen zu kommen“, sich im Gegenteil davon befindet (mißrät), — mißliche Lage, Unfall, Unglück, Unheil, Schaden — allgemein

üblich noch in der Verbindung: Unrat merken, wittern, drohendes Unheil. — 2) Unbrauchbares, was nur zum Wegwerfen taugt; daher: verüllender Ausdruck für eße Unreinigkeit, Rot usw. || **unrätlich**, **unratfam**, Ew.: nicht rätlich, ratfam (f. d.). || **unrecht**, Ew.: nicht recht (f. d. A 2). || **Unrecht**, das, —(e)s; 0: Ggß. von Recht (f. d. B): Ein Unrecht begehen; Das geschäz zu (mit) Unrecht; Er war entlassen im Unrecht, hatte unrecht. || **unrechtlich**, Ew.: nicht rechtlich (f. d. 2). **Unrechtlichkeit**. || **unrechtmäßig**, **unrechtfchaffen**, Ew.: nicht rechtfchaffen usw. (f. d.). **Unrechtmäßigkeit**, **Unrechtfchaffenheit**. || **unredlich**, Ew.: nicht redlich (f. d. 1). **Unredlichkeit**. || **unregelmäßig**, Ew.: regelwidrig. **Unregelmäßigkeit**. || **unreif**, Ew.: nicht reif (f. d. I 1). **Unreife** (ste). || **unreimbar**, **unreimisch**, Ew.: ungereimt (f. d.). || **unrein**, Ew.: Ggß. zu rein (f. d. 2a—f; 3). || **Unreinheit**, die; —en: das Unreinsein. || **Unreinigkeit**, die; —en: 1) Unreinheit. — 2) etwas Unreines, Verunreinigendes. || **unreinlich**, Ew.: nicht reinlich (f. d.), unsauber. **Unreinlichkeit**. || **unrettbar**, Ew.: nicht zu rettend. || **unrichtig**, Ew.: nicht richtig (f. d. 2). — **Unrichtigkeit**, das Unrichtigsein und — (mit Wz.): etwas Unrichtiges, Fehler, Irrtum. || **Unruhe**, die; —n: 1) Ggß. von Ruhe (f. d. 2): Er ist in ewiger Unruhe, er bleibt nicht 'ne Minute auf einer Stelle; Der Fieberkrante hat solche innere Unruhe, er wirft sich im Bett hin und her; In Unruhe [Sorge] über (um) etwas sein. — **unruhvoll**. — 2) Störung der öffentlichen Ruhe, der geordneten Staatszustände; in Wz. nam. von Erregungen einer unzufriedenen Volksmasse: Es sind Unruhen ausgebrochen: Unruhstifter. — 3) etwas in Unruhe, in rastloser Bewegung Befindliches: a) von Personen: ein Wilsfang, Unband (f. d.), auch: der; Der kleine Unruh (vgl. Unrast 2). / b) Dämmernussfalter. / c) bei den zweiflügeligen Kerbtieren die am hinteren Ringel stehenden, beim Flug schüttelnden Schwingenfolben. / d) in Uhren das die Bewegung regelnde Schwungrad. || **unruhig**, Ew.: Ggß. von ruhig (f. d.). || **unrühmlich**, Ew.: Ggß. von rühmlich (f. d.). || **unrüftig**, Ew.: (niederb.) unordentlich.

Uns: f. ich 1.

Unsaft, Ew.: Ggß. von saft (f. d. 2a). || **unsagbar**, **unsäglich**, **unsäglich**, Ew.: von solcher Beschaffenheit und Stärke, daß es sich nicht sagen läßt, vgl. unbeschreiblich; **unsagbarkeit**, auch: verüllend = Jote. || **unsanft**, Ew.: nicht sanft (f. d.). || **unsättig**, Ew.: (seltener) = unersättlich. || **unsäuber**, Ew.: Ggß. von sauber (f. d.). **Unsauberkeit**. || **unsäuberlich**, Ew.: schmutzig, zottig usw. || **unschädlich**, Ew.: keinen Schaden bringend oder stiftend: Unschädliche Mittel; Einem unschädlich machen, ihn in eine Lage bringen, daß er nicht schaden kann. || **Unscham**, die; 0: Schamlosigkeit. || **unschärfbar**, Ew.: Ggß. von schärfbar (f. d. 2). || **unscheinbar**, Ew.: wenig oder nicht gut in die Augen fallend; unbedeutend erscheinend (vgl. scheinar 2 c). || **Unschid**, der, —(e)s; —e: was nicht so ist, wie es sein sollte (vgl. Schid 1). || **unschidlich**, Ew.: unangemessen, unpaßend usw. **Unschidlichkeit**.

Unschlitt (bas): f. Anschlitt, Anseht.

Unschlüssig, Ew.: unentschlossen, schwankend. **Unschlüssigkeit**. || **Unschmad**, der, —(e)s; 0: f. Unschmad 2. || **Unschmachhaft**, Ew.: nicht schmachhaft. || **Unschön**, Ew.: nicht schön (vgl. häßlich). **Unschönheit**. || **Unschuld**, die; 0 (f. Schuld 2): das Unschuldige; auch: persönlich aufgefagt = die Göttin der Unschuld; ferner: unschuldige Person. — **Unschuld(s)voll**; **Unschuld(s)lümchen**; **Omphalodes linifolia**. || **Unschuldig**, Ew. (f. schuldig 2; 3): 1) mit an oder (in gehobener Sprache) Genit.: ohne Schuld an etwas; frei von Verschuldung dabei. — 2) ohne abhängige Verhältnisse: a) ohne Schuld in bezug auf etwas Schuldgegebenes. / b) (veralt.) straflos: So soll, der ihn schuldig, unschuldig sein. 2. Mof. 21, 19. / c) rein und frei von Schuld überf. / d) nach Weise argloser Kinder ohne Kenntnis und Ahnung von Schuld und Sünde. / e) von Unpersönlichem: unschuldlich: Unschuldige Arznelen, Vergnügen usw. Hierzu zuw.: Solche Unschuldigkeiten [unschuldige Dinge], während zu den übrigen Bedeutungen Unschuld gehört. || **Unschwer**, Ew.: nicht schwer (f. d.); gew. nur als Umsage oder ltv.: keine Schwierigkeit machend oder ohne Schwierigkeit. || **unschweizerlich**, Ew.: f. unbrüderlich. || **Un-**